

spannen. Bezugsbasis für die Handelsspannen sind die von den Herstellerbetrieben jeweils berechneten Industrie- bzw. Herstellerabgabepreise.

(3) Bei Lagergeschäften darf der Handel die effektiv entstandenen Transportkosten sowie die Selbstkosten des Verpackungsmaterials weiterberechnen. Für unverpackt bezogene, streuende Baustoffe kann ein Streuverlust bis zu 5 % in die Verkaufspreise einkalkuliert werden. Bezugsbasis für die Kalkulation der Streuverluste ist die der Handelsspannen.

(4) Als Kleinmengenzuschläge dürfen berechnet werden:

- a) bei Abgabe von Bindemitteln, Schlämmkreide und Mineralweiß im Gewicht bis zu 49 kg 25%>
- b) bei Abgabe von Dachpappe bis zu 50 qm 10 %.

Bezugsbasis für die Kleinmengenzuschläge ist die der Handelsspannen.

(5) Für Baustofflieferungen im Streckengeschäft, die nach den steuerlichen Bestimmungen mit 3 % Umsatzsteuer zu versteuern sind, kann die Streckenhandels-spanne gemäß Preisliste zu dieser Preisanordnung um 2 % erhöht werden.

(6) Bei Einschaltung von mehreren Handelsorganen dürfen die in der Preisliste zu dieser Preisanordnung festgelegten Strecken- und Lagerhandelsspannen nicht überschritten werden.

§ 7

Gütevorschriften

Die Herstellerbetriebe dürfen die festgesetzten Preise nur berechnen, wenn die Erzeugnisse den technischen Normen und Gütevorschriften entsprechen.

§ 8

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Für Lieferung und Zahlung gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

§ 9

Durchführungsbestimmungen

Durchführungsbestimmungen zu dieser Preisanordnung erläßt das Ministerium für Aufbau im Einvernehmen mit der Staatlichen Plankommission und dem Ministerium der Finanzen.

§ 10

Schlußbestimmungen

(1) Diese Preisanordnung tritt am 1. Januar 1956 in Kraft und gilt für alle von diesem Tage an erfolgten Lieferungen ab Werk oder Handelslager, auch für laufende, nicht erfüllte Verträge.

(2) Gleichzeitig treten für die volkseigenen Herstellerbetriebe außer Kraft:

PVO Nr. 2 vom 9. Dezember 1946 der Deutschen Zentralverwaltung der Industrie über die Regelung der Preise für Ziegelei-Erzeugnisse.

PAO Nr. 33 vom 1. Juli 1947

(PrVOBl. Nr. 10 vom 26. Mai 1948) über die Regelung der Preise für im Lande Sachsen-Anhalt erzeugte Kalksandsteine.

PAO Nr. 52 vom 17. September 1947

(PrVOBl. Nr. 14 vom 7. Juli 1948) über die Regelung der Preise für Zementdachsteine.

PAO Nr. 101 vom 3. März 1948

(PrVOBl. Nr. 6 vom 15. April 1948) über die Regelung der Preise für Dach-, Isolier- und ähnliche Pappen.

PAO Nr. 105 vom 25. März 1948

(PrVOBl. Nr. 9 vom 13. Mai 1948) über die Regelung der Preise für Naturstein-erzeugnisse.

PAO Nr. 111 vom 13. April 1948

(PrVOBl. Nr. 9 vom 13. Mai 1948) über die Regelung der Preise für Leichtbauplatten.-

PAO Nr. 122 vom 1. Juli 1948

(PrVOBl. Nr. 16 vom 27. Juli 1948) über die Regelung der Preise für Zement.

PAO Nr. 138 vom 10. Juli 1948

(PrVOBl. Nr. 17 vom 5. August 1948) über die Regelung der Aufladegebühr für Ziegelsteine.

PAO Nr. 168 vom 12. Oktober 1948

(PrVOBl. Nr. 22 vom 1. November 1948) zur Ergänzung der Preisanordnung Nr. 101 über die Regelung der Preise für Dach-, Isolier- und ähnliche Pappen.

PVO Nr. 26 vom 16. Dezember 1949

(GBI. Nr. 1 vom 6. Januar 1950) über die Preisbildung für Ziegeleierzeugnisse.

PVO Nr. 284 vom 28. Januar 1953

(GBI. Nr. 18 vom 10. Februar 1953) Änderung der Preisanordnung Nr. 122 über die Regelung der Preise für Zement.

Ferner treten für den volkseigenen, genossenschaftlichen und privaten Baustoffhandel außer Kraft:

§ 3 der PAO Nr. 33 vom 1. Juli 1947.

Der vorletzte Satz des § 1 der PAO Nr. 52 vom 17. September 1947.

§§ 5, 6, 7, 8 und 9 der PAO Nr. 101 vom 3. März 1948.

§ 3 der PAO Nr. 111 vom 13. April 1948.

§ 2 der PAO Nr. 120 vom 12. Mai 1948.

§§ 3, 4, 5 und 6 der PAO Nr. 122 vom 1. Juli 1948.

§§ 3, 4, 6 und 8 der PAO Nr. 124 vom 28. Mai 1943,

§ 13 der PVO Nr. 26 vom 16. Dezember 1949.

Berlin, den 12. September 1955

Ministerium für Aufbau

I. V.: H a f r a n g
Staatssekretär